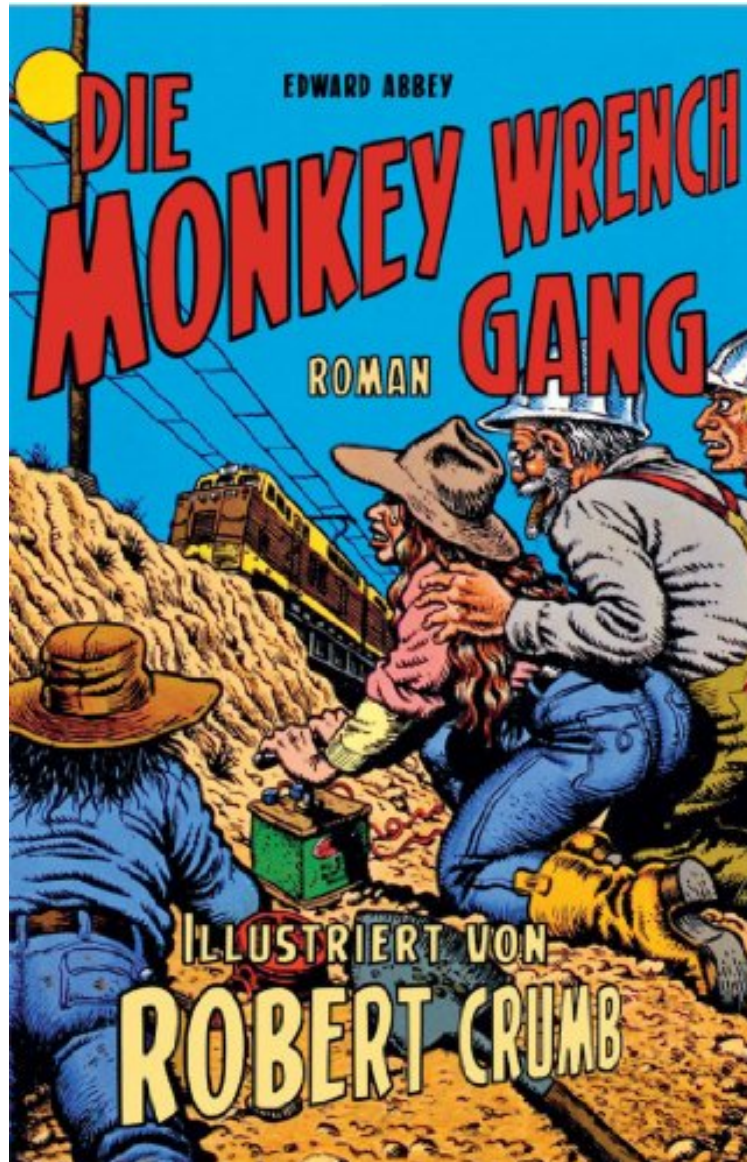


[Download pdf] Die Monkey Wrench Gang

Die Monkey Wrench Gang

Von Edward Abbey

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #364753 in eBooksVerffentlicht am: 2010-09-01Erscheinungsdatum: 2010-09-01File Name: B00D2HGOVC | File size: 72.Mb

Von Edward Abbey : Die Monkey Wrench Gang before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Monkey Wrench Gang:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach nur Klasse !!!Von WomanwhispererKlug, spannend und witzig. Ein fulminantes Stck Literatur. Da wird nicht polemisiert, aber in einem ko-Western der Extraklasse an des Menschen Respekt vor der Natur appelliert. Danach sollten sie Die Einsamkeit der Wste lesen. Und danach wird ihnen, hoffentlich, ein Licht aufgehen.5 von 5 Kunden

fanden die folgende Rezension hilfreich. "Reden, reden, reden, das ist alles, was ihr könnt. Ihr labert zu viel und macht zu wenig" Von Jürgen Zeller Der Zufall führt die hbsche Bonnie Abbzug, die mit Doc Sarvis liiert ist, mit dem Mormonen Seldom Seen Smith und dem ehemaligen Green Beret Elite-Soldat George Hayduke zusammen. Jede(r) für sich ein spleeniger, eigenbrütlicher Charakter oder mit dem Aussehen eines Waldschrats versehen aber sie verstehen sich auf Anhub und sie vereint die Liebe zur Natur und den Hass gegen die rücksichtslose Ausbeutung und Verschandelung der durch profitgierige Konzerne. In einem Anfall von Idealismus beschließen sie sprichwörtlich Sand ins Getriebe zu werfen und starten damit nachts Baumaschinen zu sabotieren. Was mit dem durchschneiden von Kabeln und dem Befüllen von Tanks mit Sand und Sirup beginnt steigert sich in einen Anschlag auf einen Gterzug und selbst eine Brücke wird zum Ziel. Was wohl aus dem Plan wird einen Staudamm zu sprengen...? Willkommen zu einer schrägen Gaunergeschichte um vier kauzige Gestalten die zu ihrer Naturverbundenheit stehen und sogar bereits sind für ihre Verletzung Gesetze zu brechen und das Recht in ihre eigene Hand nehmen. Sie verfolgen leidenschaftlich ihre Ziele und sind in ihrer Weltanschauung doch herrlich naiv, stets den Blick auf das gerichtet was unmittelbar vor ihrer Nase liegt. Vom Adrenalinkick berauscht und vom Abenteuer belebt halten sie sich über Wasser und schaukeln sich gegenseitig hoch, immer in der Einbildung das Richtige zu tun und für andere ein Vorbild zu sein. Sie verlieren sich in der Euphorie und fühlen die alchemistische Macht der Glückshormone. Dabei sind sie doch nur ein winziger Splitter in der Maschinerie der Industrialisierung die sich längst verselbstständigt hat. Diesem Buch haftet zu Recht der Nimbus an ein Kultroman zu sein. Geschrieben vor mehr 35 Jahren hat es nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Würde es heute geschrieben wäre vom Wutbürger die Rede, von Menschen die sich gegen die Ausbeutung der Natur von Großkonzernen auflehnen und auf ihre Weise dagegen protestieren. Natürlich sind die Methoden der vier freakigen Kotterroristen grundfalsch und zu verurteilen aber dadurch dass der Focus fast vollständig auf den Protagonisten liegt vermag man als Leser Verständnis aufzubringen und sich sogar in sie hineinzuversetzen. Ganz ehrlich, wir sind doch Gefangene in den eisernen Klauen eines technischen Molochs, einer seelenlosen Maschinerie mit einem schnellen Brüter als Herz. Eine weltweite Hochindustrialisierung die wie ein Krebsgeschwür wächst. Wachstum um des Wachstums willen, Macht um der Macht willen. Da sind Menschen die sich dagegen auflehnen irgendwie sympathisch oder nicht? Geschrieben ist das Buch im Stil und dem Humor der 70er Jahre, auch mit einem Blick auf die Westernfilme dieses Jahrzehnts. Es hat etliche witzige bis pathetische Dialoge und bei der Beschreibung der Natur und ihrer Schönheit geht einem Leser zwischendurch das Herz auf. Die wunderbaren comichaften Illustrationen machen dieses Buch zu einem echten Prachtexemplar. Die Geschichte ist gewiss kein Kinderkram aber heutzutage schon fast ein harmloses Werk, zumindest wenn ich schaue welche brutalen Thriller in den Regalen der Buchhandlungen stehen. Ziviler Ungehorsam in einer kriminellen, radikalen Art aber immer darauf bedacht dass keine Menschen zu Schaden kommen. Ein kurzweiliger Lesegenuss abseits des Mainstreams ein Geheimtipp. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ko-Terrorismus zum Totlachen und mitfiebern Von geistundgegenwart.de The Monkey Wrench Gang ist ein ko-Terrorismus-Roman zum Totlachen und mitfiebern. Abbey ist ein Meister im Entwickeln sympathischer und lebensgroßer Karikaturen von Menschen. Seien es die Gang-Mitglieder: die schöne Bonnie Abbzug, der Mormone Seldom Seen Smith, der Outlaw und Survivor Hayduke und der geldgebende Arzt Sarvis. Oder ihre Gegenspieler und hier besonders Bishop Love, der für die wirtschaftlich-industrielle Erschließung der Wüste kämpft. Die Gang versucht eben diese Erschließung zu verhindern oder sogar rückgängig zu machen, wie im Falle des großen Hoover-Dammes, den sie zu sprengen gedenken. Am Ende wird es nicht mehr als ein symbolischer Akt mit Farbbomben. Aber immerhin. Schaden haben sie doch genug angerichtet, indem sie Bulldozer und Förderbänder lahm gelegt haben und Brücken zerstört. Am Ende kommt es zum großen Show-Down in der Wüste. Love und seine Truppen erscheinen - so meint man jedenfalls - den Outlaw und vermeintlichen Bandenführer Hayduke. Wie wir Dank des Nachfolgerromans Hayduke Lives wissen, ist es wieder nicht gelungen, Hayduke an den Kragen zu gehen. Er ist eine Art Houdini, ein Phantom beinahe und kennt jeden Stein, jedes Wasserloch in der Wüste. Hayduke Lives ist ein langes Portrait der Hippie- und ko-Bewegung. Sehr interessant und anspruchsvoll, aber lange nicht so spannend und Action geladen wie der erste Teil. Ich frage mich, warum The Monkey Wrench Gang nicht Teil meiner Lektüre war, als ich 18 war. Mein Leben hätte einen ganz anderen Weg nehmen können. Jetzt, da ich doppelt so alt bin, fällt es schwerer, die Wut und Freude, die Radikalität und Liebe einzuverleiben, für die man als Jugendlicher viel empfänglicher ist. Wo hattet ihr dieses Buch versteckt, ihr verdammten Erwachsenen? Wozu seid ihr Lehrer und Professoren, wenn ihr diese Lektüre euren Kindern nicht zugänglich macht? Gebt The Monkey Wrench Gang euren Kindern, bevor diese Welt den Bach runter geht. Schickt sie in die Wüste. Lasst sie lesen, sehen, leben und lieben.

Kurzbeschreibung "Seit der Veröffentlichung von The Monkey Wrench Gang im Jahr 1975 ist Mr. Abbey ein Held des Underground", schrieb die New York Times. Und das ist nur allzu verständlich. Denn auch jeder, der Abbey's schräge Heldengeschichte heute liest, wird insgeheim den Wunsch verspüren, der guten Sache wegen irgendetwas in die Luft jagen zu wollen. Ganz so wie Bonnie Abbzug, Seldom Seen Smith, Doc Sarvis und George Washington Hayduke es tun: Abbey's sympathische Saboteure, die mit Unmengen Dynamit und viel Leidenschaft die Projekte derer in Schutt

und Asche legen, die die Natur im grossen Stil ausbeuten und zerstreuen. Dass Robert Crumb dieses Buch illustriert hat, ist ein Glücksfall. Seine Bilder machen aus einer sehr guten Geschichte ein Meisterwerk und - man darf es wohl sagen - ein Kultbuch - das sich niemand entgehen lassen sollte. (Pressestimmen) Scheie, da geht's ab! (die tageszeitung) Die Monkey Wrench Gang ist ein Bombenspa: eine explosive Mischung aus anarchistischem Gedankengut, krankem Humor und einem klaren Bekenntnis zur Gewalt gegen Sachen. Kurz: ein echter amerikanischer Klassiker. (Der Tagesspiegel) Hat das Zeug zum Kultbuch. (Sddeutsche Zeitung) Ein unglaublich lssiges und witziges Husarenstück (...) in einer Ausstattung, die einen einzigen Imperativ schmettert: Lesen! Ein psychedelischer Western mit einem guten Schuss Dynamit und dem herrlich versauten 70er-Jahre-Humor. (Neon) Nicht nur, weil wir wissen, dass die vier ihren aussichtslosen Kampf gegen die Welt der Planierdrahten fr immer verloren haben, sondern auch wegen des zu Herzen gehenden raubartigen Sentimentalismus seines Autors muss man dieses Buch lieben und kann es so schnell nicht mehr vergessen. (Die ZEIT) Die deutsche Neuausgabe präsentiert den Kultklassiker schner als je zuvor, (...) sprht vor Ironie und widerborstiger Klugheit, (...) zeigt dem deutschen Gelegenheitsschotterer, wie die Lunte luft. (Stern) Kurzbeschreibung "Seit der Verffentlichung von The Monkey Wrench Gang im Jahr 1975 ist Mr. Abbey ein Held des Underground", schrieb die New York Times. Und das ist nur allzu verstndlich. Denn auch jeder, der Abbeyes' schrge Heldengeschichte heute liest, wird insgeheim den Wunsch verspren, der guten Sache wegen irgendetwas in die Luft jagen zu wollen. Ganz so wie Bonnie Abbzug, Seldom Seen Smith, Doc Sarvis und George Washington Hayduke es tun: Abbeyes' sympathische Saboteure, die mit Unmengen Dynamit und viel Leidenschaft die Projekte derer in Schutt und Asche legen, die die Natur im grossen Stil ausbeuten und zerstreuen. Dass Robert Crumb dieses Buch illustriert hat, ist ein Glücksfall. Seine Bilder machen aus einer sehr guten Geschichte ein Meisterwerk und - man darf es wohl sagen - ein Kultbuch - das sich niemand entgehen lassen sollte.